

Pressinformation und Einladung zu einer Vorbesichtigung der Ausstellung:
am Donnerstag, 5. August, um 10.30 Uhr
und wir sind von 9 bis 13 Uhr für individuelle Führungen durch die Ausstellung da

Marko Lulić – Videos und Objekte

Vernissage: Donnerstag, 5. August, 19 Uhr
Ausstellungsdauer 6. August – 18. September 2010

Marko Lulić arbeitet in den Medien Bildhauerei, Video, Installation und an Kunst im öffentlichen Raum Projekten. Seine Werke befassen sich mit Fragen des Raumes, der Skulptur und des Denkmals. Ein Schwerpunkt seiner Auseinandersetzung ist der ex-jugoslawische Modernismus.

Fragen nach der Bedeutung und der Definition von Skulptur ist das zentrale Thema der Ausstellung in der Galerie im Traklhaus. Dies zeigt bereits ein monumentaler Schriftzug *Death of the Monument*, der vom Künstler im Hof installiert wird. In den Galerieräumen ist vor allem eine Auswahl seines umfangreichen Videowerks zu sehen:

In *Space-Girl Dance 2009* verwandelt Marko Lulić den Skulpturenpark von Erich Hauser in Rottweil bei Stuttgart zum Schauplatz eines Musikvideos. *Reactivation (Circulation in Space)* zeigt eine Performance des Künstlers, der die Bezeichnung der Skulptur (Vojin Bakic, *Circulation in Space*, 1970, vor dem Museum für Gegenwartkunst in Belgrad) wörtlich nimmt und sie als Turngerät entfremdet.

Architektur und Körper spielen eine wichtige Rolle. Architektur, Kunst und Denkmal als kulturpolitische Bedeutungsträger, das Verhältnis von Form und Ideologie sind Themen, die in folgenden Videos vordergründig auftauchen.

In *The Moderns (Vienna)* schafft er ein neues Stadtbild von Wien, indem er den Fokus auf die Bauten der österreichischen Nachkriegsmoderne setzt und alle historischen Gebäude dabei ausblendet.

Ein Belgrader Hochhaus ist das Motiv in *Zentralkomitee*. Es war das wichtigste politische Gebäude der kommunistischen Partei Jugoslawiens. In einer nachgestellten Nachrichtensendung berichtet der Künstler über die Geschichte des Hauses, das 1999 von der Nato bombardiert wurde und später in ein Einkaufszentrum umgewandelt wurde.

Marko Lulić, 1972 in Wien geboren, wuchs in Wien und Kroatien auf. Er studierte an der Akademie der bildenden Künste sowie an der Hochschule für angewandte Kunst in Wien. Seit 2009 unterrichtet er an der Akademie der Bildenden Künste.

In Zusammenarbeit mit der Internationalen Sommerakademie für Bildende Kunst, wo Marko Lulić 2010 zum ersten Mal unterrichtet.

gleichzeitig im Studio-Raum:

Die nächste Generation II

Junge Positionen zum Thema „Wört(h)ersee“ mit Arbeiten von **Helga Gasser, Iris Kohlweiss, Alina Kunitsyna, Birgit Pleschberger, Arnold Pöschl, Kevin A. Rausch, Tita Ruben, Julia Trenkwalder, Elisabeth Wedenig, Andrea T. Winkler**
in Zusammenarbeit mit der Galerie 3, Klagenfurt

Die Salzburger Landesgalerie stellt im Sommer – parallel zu den Ausstellungen in der Galerie – im Studio Kunst von jungen Österreichern vor. Zwei Galerien, eine aus Wien, die andere aus Kärnten, wurden eingeladen, Künstler/innen dafür zu nominieren. Die Lukas Feichtner Galerie in Wien und die Galerie 3 in Klagenfurt haben viele jüngere Talente in ihrem Programm und stellen auch in Gruppenausstellungen immer wieder Künstler/innen ganz am Anfang ihrer Karriere vor.

zur Information:

Die nächste Generation I

Pluralismus künstlerischer Ausdrucksmöglichkeiten mit Arbeiten von **Alfredo Barsuglia, Bernhard Buhmann, David Eisl, Eva Petric, Judith Rohrmoser** (in Zusammenarbeit mit Lukas Feichtner Galerie, Wien) ist noch bis 31. Juli im Studio- Raum der Galerie zu sehen.

Fotos der Kunstwerke finden Sie auf unserer Homepage in druckfähiger Qualität zum herunterladen unter: <http://www.salzburg.gv.at/themen/ks/kultur/traklhaus/pressefoto.htm>

Mit bestem Dank für die Weitergabe dieser Informationen
und mit freundlichen Grüßen
(Dietgard Grimmer, Andrea Schaumberger)